

INFRASTRUKTURFORUM

des Wirtschaftsrates der CDU e.V.

Dienstag, 30. Oktober 2012,
MARITIM Hotel proArte, Berlin

Fachforum II

**„Demografischer Wandel und öffentliche Infrastruktur –
Standards und Leistungen auf dem Prüfstand?“**

STATEMENT

Bernward Kulle

Vorstand, ÖPP Deutschland AG

These 1 – Die öffentliche Verwaltung kann mit der Konzentration auf ihre Kernaufgaben mehr Gestaltungspotenziale für die Zukunft nutzen.

- Beispiele zur demografischen Entwicklung:
 - Es gibt Verwaltungen in Deutschland mit einem Altersdurchschnitt von 55 Jahren.
 - In der Stadt Dresden wird in 20 Jahren die Hälfte der heutigen Verwaltungsmitarbeiter in Rente sein.
 - Weiterhin wird die Schuldenbremse die Beschaffungswege verändern, d.h. die bisherige Bevorzugung von Investitionen wird künftig entfallen.
- In der Folge werden die Fertigungs- und Erbringungstiefe der Leistungen der öffentlichen Hand abnehmen. Die Rolle von Governance und Kontrollen wird sich ändern. Neue Formen der Aufgabenerfüllung müssen für den Einkauf integrierter Dienstleistungen entwickelt werden.
- Die Abgabe oder Bündelung von Aufgaben führt zu einem größeren Handlungsraum. Dieser kann die Kompetenzen der Verwaltung stärken und zu einer Modernisierung von innen beitragen.

These 2 – Die öffentliche Hand muss sich künftig neuer Konzepte für die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur bedienen. Partnerschaftsmodelle bieten hierfür eine Lösung.

- Partnerschaften zwischen Öffentlicher Hand und Privatwirtschaft sind langfristige, vertraglich geregelte Formen der Zusammenarbeit zum Beispiel bei der Planung, Finanzierung, Erstellung und dem Betrieb eines

Infrastrukturprojektes. Die Partnerschaft basiert auf der gesamten Betrachtung des Lebenszyklus eines Projektes, der Schaffung von Anreizsystemen und der Verteilung von Risiken.

- Im Wettbewerb um die Partnerschaft werden sowohl qualitative als auch Effizienzpotenziale genutzt. Innovationen werden häufiger entwickelt und eingesetzt.
- Erfahrungen mit ÖPP-Projekten gibt es allein im Hoch- und Tiefbau bei über 180 Projekten in Deutschland. Das Investitionsvolumen machte jedoch bisher nur ca. 4 % der staatlichen Gesamtinvestitionen in Deutschland aus.
- Die Potenziale von Partnerschaftsmodellen lassen sich auch auf weitere Bereiche übertragen, wie IT und Dienstleistungen, Verwaltungsmodernisierung, Energie, Technologie und andere.

**These 3 – Der gewährleistende Staat wird auch künftig Infrastruktur bereitstellen.
Die Leistungserbringung und Produktion dieser Infrastruktur geht an Partner über.**

- Die Verwaltung entwickelt Funktionsmechanismen und Kontrollen für die Herstellung der notwendigen Infrastruktur durch den privaten Partner. Dies stellt sie vor neue Herausforderungen.
- Die ÖPP Deutschland AG arbeitet bei der Vermittlung von Wissen, Erfahrungen und Erfolgsfaktoren eng mit der öffentlichen Hand zusammen. Durch Marktuntersuchungen und die Erarbeitung von Standardisierungen stellen wir Chancen vor und helfen, diese in aktiven Projekten umzusetzen.
- Die Erfüllung staatlicher Aufgaben steht nach wie vor im Mittelpunkt der Betrachtung. Die Perspektive ihrer Ausgestaltung nutzt jedoch die Kompetenzen der öffentlichen und privaten Partner in einer Partnerschaft zur Schaffung der bestmöglichen Infrastruktur für die Bürger Deutschlands.